

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 9

Artikel: Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bien plus au sérieux que la bombe à gaz, car elle détruit d'une façon durable.

Charmant engin, en vérité!

* * *

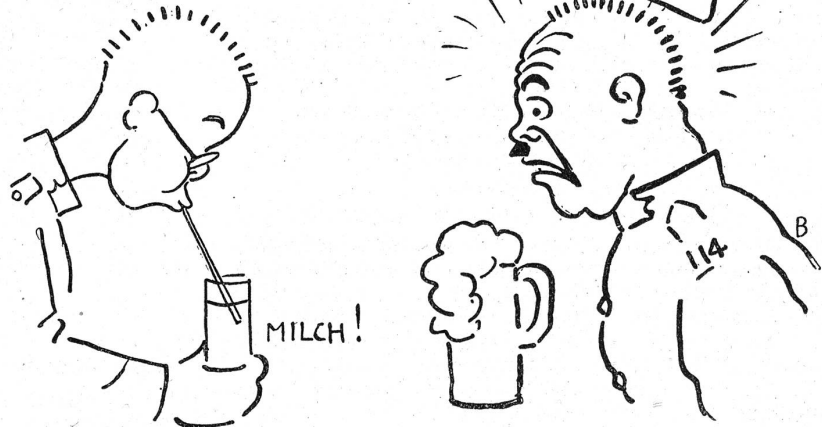
Lors de la représentation de « La Gloire qui chante » du dimanche soir, 20 décembre, au Grand Théâtre de Genève, un groupement d'action antimilitariste a cherché à troubler la représentation en faisant jeter du haut de la 3^e galerie une liasse de tracts révolutionnaires. Le résultat obtenu fut tout autre que celui qu'escomptaient nos pauvres détracteurs, car la foule, indignée par ce geste peu honnête, ne permit pas qu'on attaque ainsi son patriotisme et le prouva en ovationnant follement les acteurs et la pièce. La « Stimmung » était créée et l'enthousiasme déchaîné.

Quant à l'illuminé qui lança le paquet de tracts et cria « Tas d'assassins! », il fut proprement expulsé du théâtre et remis entre les mains de la police avec quelques bonnes bourrades dans les côtes dont il gardera longtemps le souvenir.

Humor bei der Landwehr.

Am Einrückungstag in der Kantine:

„Üsi Nachfolger.“ (Erinnerungsblatt I.-R. 44.)



Gandhi et nos socialistes.

C'est tout à fait intentionnellement que la rédaction française du « Soldat suisse » a passé sous silence la venue de Gandhi en Suisse, car les théories que développe cet illustre illuminé frisent ni plus, ni moins le ridicule, et ne sont pas dignes de commentaires; mais ce que nous ne voudrions pas omettre de signaler à nos lecteurs, c'est que M. Ed. Privat, homme de lettres socialiste genevois, qui s'est improvisé traducteur de Gandhi lors de son passage en Suisse, a accompagné ce dernier en Italie et aux Indes...

Voilà qui est très malheureux, M. Privat s'affiche à l'étranger aux côtés de Gandhi et nous prête des idées qui ne sont nullement celles du peuple suisse! Nous protestons énergiquement contre toutes les remarques qu'on ne saurait manquer de faire contre nous à l'étranger. Nous déplorons grandement qu'un homme comme M. Privat se soit oublié au point de se faire le porte-parole de Gandhi ailleurs qu'en Suisse, et nous nous demandons quelle aura été son attitude pendant l'arrestation de ce dernier. Il est probable qu'à l'heure actuelle, M. Privat est rentré en Suisse sans avoir pu se couvrir de gloire comme il l'espérait certainement, et ce serait peut-être le moment de lui demander qui a financé son voyage? La question est intéressante à plus d'un point de vue, n'est-ce pas Messieurs les socialistes?

E. N.

Ein Achtungserfolg der Schweizer Industrie.

Das Internationale Rote Kreuz veranstaltete kürzlich einen Wettbewerb über Militär-Verbandpatronen, die der Soldat im Kriegsfall auf sich trägt. Trotz stärkster internationaler Konkurrenz erfahren wir soeben den erfreulichen Bescheid, daß ein schweizerisches Unternehmen an dieser bedeutenden Veranstaltung einen sehr erwähnenswerten Erfolg erzielte: Der 3. Preis mit silberner Medaille wandert an die Internationale Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen, und steht somit an erster Stelle der schweizerischen Konkurrenten. Wir gratulieren zu dieser schönen Leistung.

B.

Kleine taktische Aufgaben für Unteroffiziere der Infanterie.

Aufgabe 3.

Reservegruppe im Angriff.

Kp. am linken Flügel eines Angriffs eingesetzt. Mein Zug am linken Flügel liegt mit Feind auf 700 m Entfernung im Feuerkampf. Eine Res.-Gr. des Zuges hinter dem linken Flügel zur Verfügung des Zugführers im Buschwerk (s. Skizze). Ein Res.-Zug der Kp. liegt noch 300 m weiter zurück, ebenfalls auf dem nicht angelehnten Flügel. In das große Waldstück hat der Kp.-Kdt. eine Patrouille zur Sicherung der Flanke gesandt. Vor etwa einer ¼ Stunde hörte man in dem Waldstück vereinzelte Schüsse. Meldung hat die Patrouille bisher keine gesandt. Plötzlich eröffnet vom Waldrand her ein fdl. Mg. das Feuer gegen den linken Flügel des Kampfzuges, aus dem Waldstück heraus dringt der Feind zirka vier Gruppen stark. Entfernung zirka 600 m. Die Reservegruppe bekommt vorläufig noch kein Feuer.

Aufgaben:

Wie beurteilt der Res.-Gr.-Führer die Lage?
Welches ist sein Entschluß und wie führt er diesen Entschluß durch?

Eingegangene Lösungen.

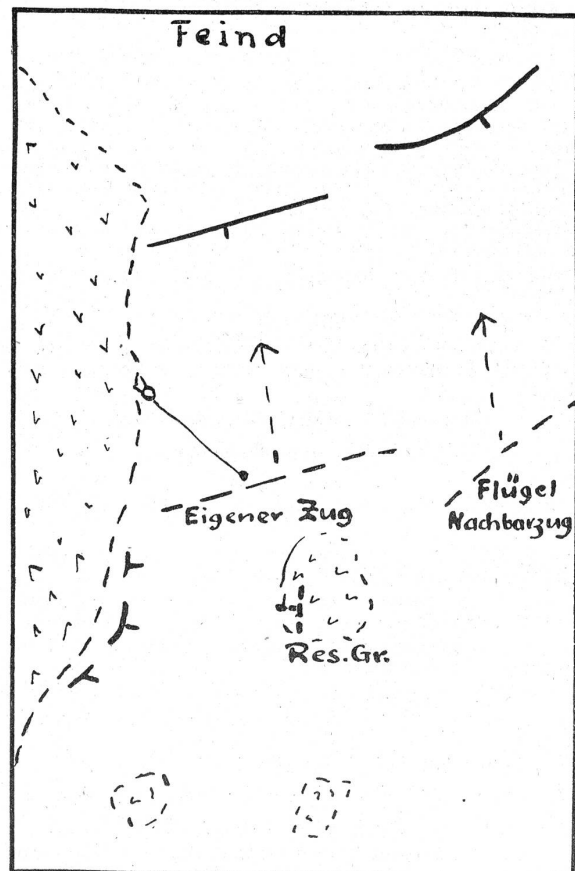
1. Rang. Lösung von

Wachtm. Vontobel Heinrich, III/128, Ottikon-Goßau (Zürich),
Mitglied des U.-O.-V. Zürcher Oberland.

Beurteilung der Lage:

Die vom Kp.-Kdo. in das Waldstück links vorgeschickte Patr. ist dort auf Widerstand gestoßen (Schüsse, und keine Meldung).

Unsere linke Flanke scheint gefährdet.



Das Lmg.-Feuer und die aus dem Waldrand hervorbrechenden Gruppen bestätigen meine Vermutung.

Der Gegner will unsern Zug durch sein Lmg.-Feuer am Vorgehen hindern und ihm mit den aus dem Walde brechenden Gruppen in die Flanke fallen.

Entschluß:

Der eigene Zug darf unter keinen Umständen von seiner Aufgabe abgebracht werden.

Von meiner gedeckten Stellung aus kann ich durch heftiges Feuer den seitlichen Angriff so lange aufhalten, bis der durch mich und mein Feuer benachrichtigte Reservezug hinter mir zum Angriff bereit ist.

Befehle:

3. Gruppe: « Aus dem Waldrand links hervorbrechender Gegner! Zum Schuß fertig! Visier 600! Feuer! »

Füs. X: « Sie melden dem Zug zirka 300 m hinter uns: „Aus dem Waldrand links hervorbrechender Gegner wird von meiner Gruppe unter Feuer genommen. Wir erwarten, daß der Reservezug umfassend vorgehe!“ »

Bemerkung des beurteilenden Offiziers: Sehr gute Beurteilung der Lage. Ausführung der Lage angepaßt und einfach.

Gute und brauchbare Lösungen sandten weiter ein:

Hufschmied-Gebr. Reithaar Armin, F.-Art.-Pk.-Kp. 17, Erlenbach (Zürich), Mitglied des Artillerie-Vereins Zürich.

Wachtm. Schnetzer Hans, I/135, Rorschach, Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

Wachtm. von Tobel Willi, Füs.-Kp. I/1, Zürich, Mitglied des U.-O.-V. Zürich.

Korp. Zweifel Heinrich, III/85, Glarus, Mitglied des U.-O.-V. Glarus.

Korp. Steger E., IV/78, Rorschach, Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

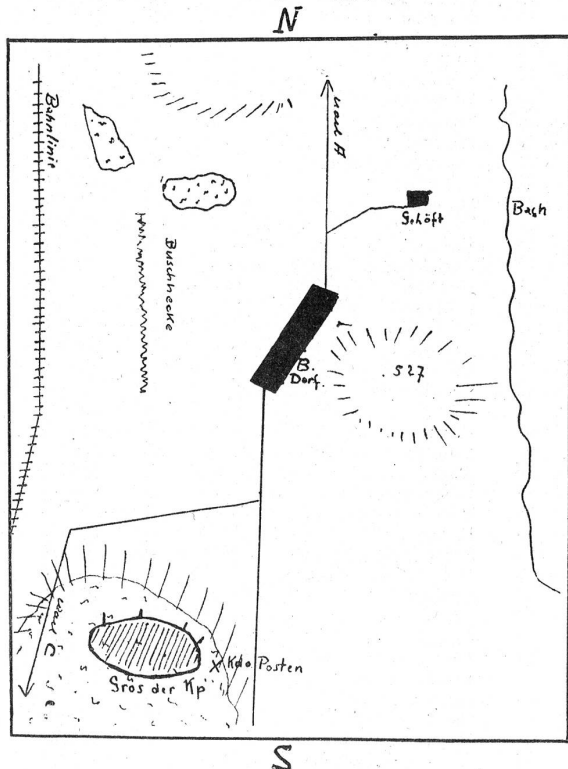
Lmg.-Korp. Wenger Paul, III/23, Burgdorf.

Korp. Willmann Viktor, Flieg.-Kp. 12, Luzern. Mitglied des U.-O.-V. Luzern.

Wachtm. Zöffel Otto, Geb.-Mitr.-Kp. IV/8, Rorschach. Mitglied des U.-O.-V. Rorschach.

Lmg.-Korp. Calderari Viktor, II/92, Zürich.

Rüdin Hans, Jungwehrschilder, Höngg-Zch.



Aufgabe 4. Organisation eines Beobachtungspostens.

Lage:

Gegner im Anmarsch von Norden her. Unsere Kp. sichert das Gros und bezieht heute nacht Vorposten am Nordrand von B.-Dorf. Bis zur Dämmerung bleibt die Kp. auf der Waldkuppe s.d. vom Dorf in Bereitstellung.

Bei Ankunft der Kp. am Standort für den Tag (ca. 15.00 Uhr) ruft der Kp.-Kdt. den Korp. Y zu sich und erteilt ihm folgenden

Befehl:

Der Feind kommt von Norden. Unsere Patrouillen haben noch keine Meldungen zurückgesandt.

Die Kp. bleibt bis zum Einnachten hier in Bereitstellung. Das Gelände dort vom Bach bis dort zur Bahnlinie will ich beobachten lassen.

Auftrag:

Sie gehen mit ihrer Gruppe (8 Füs.) plus einer halben Lmg.-Gruppe (Korp., Schießender, Wechsellaufträger, 1 Mun.-Träger) auf jene Kuppe P. 527 östl. B.-Dorf und beobachten vom Bach inkl. bis Bahnlinie exkl. Jeder Gegner ist sofort zu melden. Kdo.-Posten der Kp. hier.

Aufgaben:

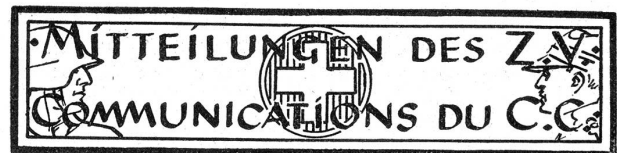
1. Was tut der Korporal, nachdem ihm der Hauptmann den Befehl erteilt hat?
2. Wie marschiert er nach P. 527?
3. Wie richtet der Uof. den Beobachtungsposten ein?
 - a) Taktische Anordnungen.
 - b) Technische Anordnungen (Organisation der Beobachtung, Meldungen usw.).
 - c) Wie könnten dem Kp.-Kdtn. Meldungen verschiedener Art auf einfachste Weise gemeldet werden?
4. Was ordnet der Korp. bei Nachteinbruch an, angenommen, er bekomme vom Kp.-Kdtn. keinen neuen Befehl?

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Lösungen sind innert 10 Tagen an die Redaktion des « Schweizer Soldat », Adj.-Uof. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich, einzusenden.

2. Jede Lösung trägt an Stelle des Namens des Verfassers ein Motto, das auf einem beigelegten, verschlossenen Briefumschlag zu wiederholen ist. Der Umschlag selber enthält auf einem Zettel Name, Grad, Einteilung und Wohnort des Verfassers sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion.

3. Die besten Lösungen werden im « Schweizer Soldat » veröffentlicht. Von den weiteren brauchbaren Lösungen werden die Verfasser ebenfalls bekanntgegeben. Die korrigierten Arbeiten werden zurückerstattet.



Bestimmungen für Ski-Wettläufe.

Wir machen unsere Verbände und Sektionen auf die vom Eidg. Militärdepartement unterm 27. Oktober 1931 genehmigten und für alle militärischen Skiwettläufe verbindlich erklärten

Bestimmungen für Militär-Skiwettläufe aufmerksam.

« 2. Schweizerische Militär-Skiwettläufe.

Die Veranstaltung derselben ist ausschließlich Sache der Militärdelegation des Schweiz. Skiverbandes. Deren Organisation liegt der Militärdelegation des S.S.V. ob. Die Durchführung soll anlässlich des großen Verbandsrennens des S.S.V. in der Regel alle zwei Jahre erfolgen.

3. Skiwettläufe von andern Verbänden.

Die Durchführung von weiteren militärischen Skiwettläufen ist nur solchen schweizerischen Verbänden gestattet, die sich mit der militärischen außerdienstlichen Tätigkeit befassen. Der Entscheid liegt dem E.M.D. ob.

4. Anmeldung.

Die Anmeldung der unter Ziffer 3 genannten Skiwettläufe ist vor Ausschreibung des Laufes an die Abteilung für Infanterie zu richten. Die Ausschreibung darf erst erfolgen, wenn die Genehmigung vorliegt.